

Kurzmeldungen



Sein Doppelpack hielt Arsenal auf Champions-League-Kurs und besiegte gleichzeitig auch Wigans Abstieg – Theo Walcott. Foto: Reuters/Winning

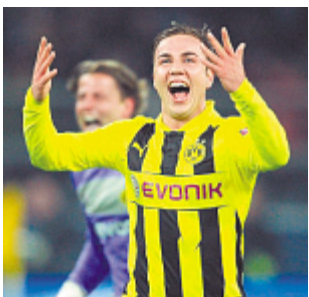
FA-Cupsieger Scharner kehrt als Absteiger zum HSV zurück

London – Nur drei Tage nach dem 1:0-Triumph im FA-Cup-Finale über Manchester City besiegelte eine 1:4-Niederlage gegen Arsenal Wigans Abstieg aus der englischen Premier League. Der Ex-ÖFB-Teamspieler Paul Scharner wird somit als Absteiger voraussichtlich

zum Hamburger SV (dort hat er einen Vertrag bis Sommer 2014) zurückkehren. „Es tut mir so leid für die Fans, innerhalb von wenigen Tagen den schönsten und den schlechtesten Tag in der Geschichte des Vereins zu erleben“, erklärte Scharner auf Twitter. (dpa)

Dortmund hofft auf Götze-Einsatz

Dortmund – Borussia Dortmund darf vor dem Finale der Fußball-Champions-League am 25. Mai in London gegen Bayern München weiter auf den Einsatz von Jungstar Mario Götze hoffen. Der 20-jährige Offensivspieler hat mittlerweile das Lauftraining aufgenommen und soll in den nächsten Tagen auch mit fußballspezifischen Übungen beginnen. „Derzeit sieht es so aus, als könnte er für das Finale bereit sein“, wird BVB-Coach Jürgen Klopp zitiert. (dpa)



Könnte rechtzeitig fit werden – Mario Götze. Foto: gepa

Ohne Ersatz muss Schürle bleiben

Leverkusen – Champions-League-Starter Bayer Leverkusen will André Schürle nur dann nach dieser Saison abgeben, wenn ein adäquater Ersatz für den Teamspieler geholt werden kann. „Wir werden André nur gehen lassen, wenn wir eine Alternative haben. Er hat keine Ausstiegsklausel, also werden wir das ganz allein entscheiden“, sagte Bayer-Sportchef Rudi Völler der Tageszeitung *Die Welt*. (dpa)

Sport im Fernsehen

ORF eins. 19.55 Sport aktuell.
ATV plus. 19.31 Sport Nachrichten.
Sport 1. 11.45 live Eishockey-WM Russland – USA. 14.30 live Eishockey-WM Schweiz – Tschechien. 17.15 live Eishockey-WM Finnland – Slowakei. 20.10 live Kanada – Schweden.
Eurosport. 10.45 live Tischtennis-WM in Paris. 3. Runde Achtelfinale Mixed Doppel, 14.30 live Tischtennis-WM. 16.00 live Radsport 3. Norwegen-Rundfahrt. 17.30 live Tischtennis-WM 3. Runde Frauen, 2. Runde Männer.

Ferdinand erklärt Team-Rücktritt

London – Innenverteidiger Rio Ferdinand hat seine Karriere im englischen Nationalteam für beendet erklärt. „Nach reiflicher Überlegung habe ich entschieden, dass es die richtige Zeit ist, mich von internationalen Fußball zurückzuziehen“, erklärte der Altstar von Meister Manchester United. Der 34-Jährige hat 81 Länderspiele seit 1997 für die „Three Lions“ bestritten. (APA)

Nicole Billa schießt Österreich zum Sieg

Dravograd – Im freundschaftlichen Länderspiel feierte die österreichische U-19-Nationalmannschaft der Damen gestern in Slowenien einen 1:0-Erfolg. Goldtorschützin für das ÖFB-Team war die Angerbergerin Nicole Billa. Die Wacker-Kickerin erzielte in der 85. Minute den entscheidenden Treffer. (TT)

Der HSV kommt wieder ins Zillertal

Hamburg – Der Hamburger SV nimmt am 1. Juli seine Vorbereitung auf die neue Fußball-Bundesligasaison auf. Das gab der Club in einer Pressemitteilung bekannt. Nach ersten Trainingstagen in der Hansestadt bezieht das Team von Thorsten Fink vom 6. bis 10. Juli sein Österreich-Trainingslager in Mayrhofen im Zillertal. (dpa)

Vorwurf der Vergewaltigung

London – Der französische Internationale Loïc Rémy (Klub: Queens Park Rangers) steht unter Verdacht, gemeinsam mit zwei anderen Männern in London eine Frau vergewaltigt zu haben. Das Trio wurde am Mittwoch in Fulham wegen des von der Frau angezeigten Vorfalls vom 6. Mai festgenommen. (dpa)

Anklage gegen Formel-1-Boss Bernie Ecclestone

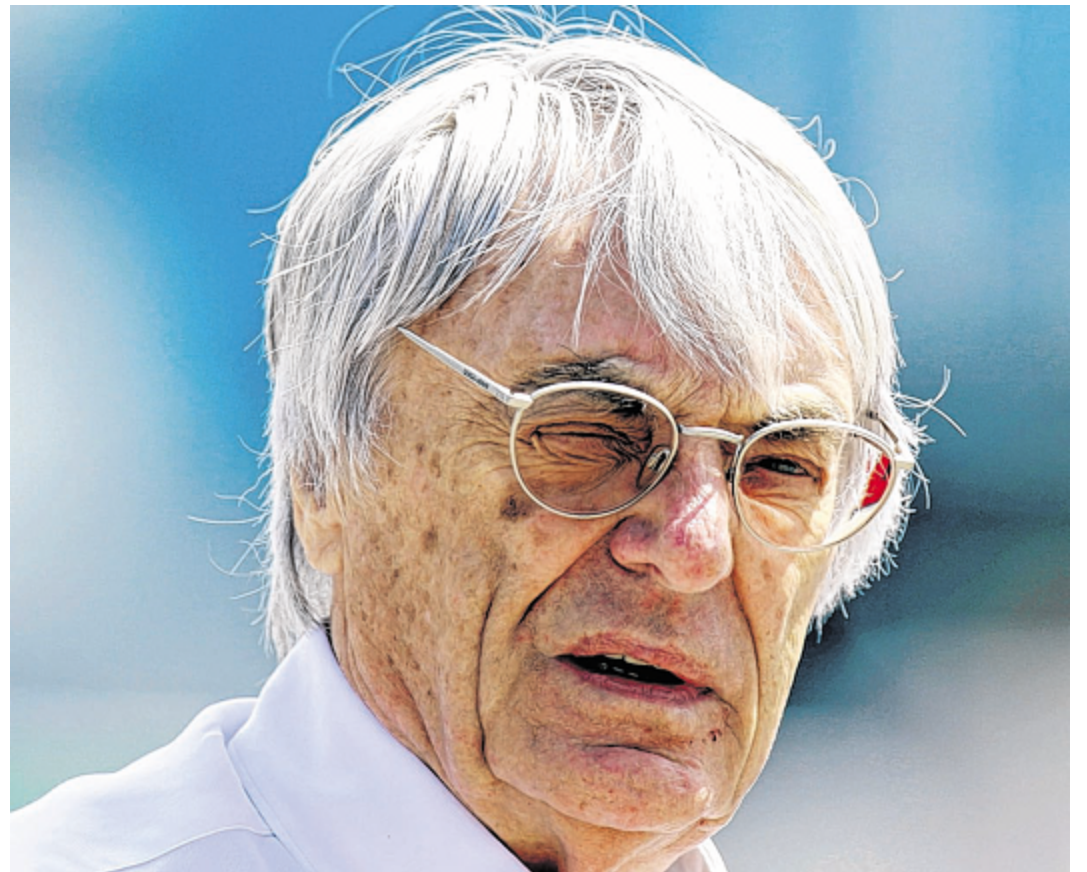
Bestechung und Anstiftung zur Untreue – das Landgericht München erhebt Anklage gegen den mächtigsten Mann der Formel 1.

München – Lange Zeit über war es ruhig geworden. Doch jetzt ist es amtlich. Laut der *Süddeutschen Zeitung* hat die Münchner Staatsanwaltschaft Anklage gegen Formel-1-Boss Bernie Ecclestone erhoben. Zwei Delikte werden dem mächtigsten Mann der Königsklasse vorgeworfen: Der Brite soll sich der Bestechung eines Amtsträgers und der Anstiftung zur Untreue schuldig gemacht haben.

Der 82-Jährige soll mit dem Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesbank Gerhard Gribkowsky – der bereits verurteilt im Gefängnis sitzt – einen Amtsträger bestochen haben. Die Rede ist von 44 Millionen Dollar, die Gribkowsky im vergangenen Jahrzehnt zugesteckt bekommen hatte.

Die Bayerische Landesbank war damals Hauptaktionär der Formel 1. Ecclestone dürfte Gribkowsky deshalb geschmiert haben, damit der bevorzugte Käufer CVC Capital Partners die Formel-1-Aktien übernehmen würde. Bei diesem Deal soll die Landesbank um 40 bis 400 Millionen Dollar geschädigt worden sein.

Doch obwohl die Anklage nun auf dem Tisch liegt, wird es noch etwas dauern, bis es tatsächlich zu einem Prozess kommt. Denn vorerst wird das Münchner Landgericht beschäftigt sein, die Anklageschrift ins Englische zu über-



Sind seine Tage als Formel-1-Boss gezählt? Das Lebenswerk von Bernie Ecclestone steht auf wackeligen Beinen. Ein Prozess würde den Rücktritt des Briten zur Folge haben. Foto: Reuters

setzen. Ecclestons Anwälte wollen einen Prozess natürlich um jeden Preis verhindern. Die Hoffnung der Staranwälte beruht darauf, dass für einen Prozess-Start noch das „Ja“ eines Richters des Landgerichts gebraucht wird. Der deutsche Richter muss entscheiden, ob die Beweislage einen Prozess auch wirklich rechtfertigt.

Tritt der Fall der Fälle aber ein, wäre das Lebenswerk von Ecclestone gefährdet. Und ein Rücktritt nicht mehr zu verhindern. Das hatte auch Ferrari-Präsident Luca di Montezemolo angedeutet. „Ein Rücktritt wäre im Sinne der Formel 1.“ Der ganze Vorgang könne „die Formel 1 beschädigen“. Die höchste motorisierte Klasse ist längst

zu einem Milliardengeschäft geworden. Und im Hinblick auf den bevorzugten Börsengang könnte solch ein Prozess einen erheblichen Imageschaden bedeuten. Trotz wiederholter Hinweise auf Korruption handelt es sich um die erste Anklage gegen einen amtierenden Chef einer globalen Sportvereinigung. (suki)

WM-Auftakt geglückt – Gardos siegte zweimal

Von Roman Stelzl

Innsbruck – Die heiß ersehnte Medaillenjagd des Robert Gardos ist gestern ohne Probleme angelaufen. Zum Auftakt der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Paris (FRA) fertigte der 34-jährige Innsbrucker den spanischen Underdog Marc Duran (169. der Welt) im Einzel glatt mit 4:0 (9, 7, 10, 7) ab. Im Doppel mit Daniel Habesohn folgte am Abend dann der zweite Triumph: Die amtierenden Europameister besiegten mit einiger Mühe das belgische Duo Robin Devos und Cedric Nuytck mit 4:2.

Heute wartet auf Gardos im Einzel in Runde zwei der 43-jährige Belgier Jean-Michel Saive (119.) – für Gardos, als 34. der beste Österreicher in der Weltrangliste, die nächste Pflichtaufgabe. Um sich dem erklärten Ziel im Einzel („Ich will ins Achtelfinale“) einen weiteren Schritt zu nähern.

Im Doppel, wo Habesohn/Gardos heuer nach ihrer ersten WM-Medaille greifen, wartet die Paarung Legout/Salifou (FRA/22).

Gardos' Erfolg taten es gestern in Runde eins alle ÖTTV-



Den Erfolg im Fokus: Der 34-jährige Tiroler Robert Gardos startet in Paris gegen Marc Duran (ESP) mit einem 4:0-Erfolg in die WM. Foto: gepa/Kelemen

Asse gleich: Ex-Weltmeister Werner Schlager besiegte bei seiner Rückkehr nach Paris Pawel Platonow mit 4:1. Der Niederösterreicher schloss sich damit der Gruppe von Chen Weixing, Stefan Fegerl und Gardos-Doppelpartner Habesohn an, die mit klaren 4:1-Triumphen in Runde zwei einzogen. Bei den Damen steht Liu Jia nach zwei Siegen in der dritten Runde.

Tischtennis – WM

WM, Paris (FRA): 1. Runde: Einzel, Herren: Gardos (AUT/24) – Duran (ESP) 4:0 (9, 7, 10, 7), Schlager (AUT/34) – Platonow (BLR) 4:1, Habesohn (AUT) – Slatinsek (SLO) 4:1, Weixing (AUT/25) – Lei (UKR) 4:1, Fegerl (AUT/60) – Schmudenko (UKR) 4:1. **Doppel, Herren:** Gardos/Habesohn (AUT/11) – Devos/Nuytck (BEL) 4:2 (-9, 7, 4, 14, -6, 7).



Überlegener Sieger auf Etappe elf: Ramudas Navardauskas. Foto: EPA

Nibali fährt weiter in Rosa

Vajont – Ramudas Navardauskas hat gestern die elfte Etappe des Giro d'Italia für sich entschieden. Der litauische Rad-Profi löste sich am Schlussanstieg im Dorf Erto nach dem 182 km langen Teilstück von seinem italienischen Begleiter Daniel Oss und rollte mit mehr als einer Minute Vorsprung über den Zielstrich. Im Rosa Trikot des Leaders fährt weiter der Italiener Vincenzo Nibali. (APA)

Radsport Giro d'Italia

11. Etappe Tarvisio – Vajont (182 km): 1. Navardauskas (LTU/Garmin) 4:23:14 Std., 2. Oss (ITA/BMC) + 1:08 Min; 29. Wiggins (GBR/Sky); 32. Nibali (ITA/Astana) beide + 5:41. **Gesamt:** 1. Nibali 43:26:27 Std., 2. Evans (AUS/BMC) + 0:41, 3. Uran (COL/Sky) + 2:04, 4. Wiggins + 2:05.